

Grußwort von Herrn Landrat Kühn zur Buchpräsentation „Juden und Militär in Deutschland. Zwischen Integration, Assimilation, Ausgrenzung und Vernichtung“

am Mittwoch, den 30.09.2009, 14:45 – 17:30 Uhr im Kreishaus Siegburg,  
Kaiser-Wilhelm Platz 1, 53721 Siegburg, Raum Sieg

[Anrede],

im vergangenen Jahr, am 18. November, fand hier im Siegburger Kreishaus die Auftaktveranstaltung des bundesweiten, wohl einmaligen Bildungsprojektes zum Thema „Juden und Militär in Deutschland. Zwischen Integration, Assimilation, Ausgrenzung und Vernichtung“ statt. Das Projekt entstand 2007/2008 aus der Zusammenarbeit von Rhein-Sieg-Kreis/Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ und dem Bund jüdischer Soldaten (RjF).

Über die Geschichte der jüdischen Soldaten in deutschen Armeen hat Hauptmann Michael Berger, selbst Soldat in der Bundeswehr und Mitglied des Bundes jüdischer Soldaten sowie Autor zahlreicher Publikationen zu diesem Thema, im Mai 2008 in der Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ einen viel beachteten Vortrag gehalten. Seinerzeit entstand auch vonseiten des Rhein-Sieg-Kreises der Kontakt zu weiteren Mitgliedern des Bundes und die Basis für eine Zusammenarbeit zwischen dem Bund und der Gedenkstätte wurde gelegt. Daher hat der Rhein-Sieg-Kreis auch gerne wieder die Rolle des Gastgebers übernommen, als der Bund jüdischer Soldaten anfragte, ob auch die Buchvorstellung hier im Kreishaus stattfinden könne.

Das zunächst als begrenzte Kooperation gedachte Bildungsprojekt entwickelte rasch eine positive Eigendynamik: Schon nach kurzer Zeit konnten viele unterschiedliche Institutionen und Einrichtungen – Bundeswehrdienststellen, Schulen, jüdische Gemeinden und Organisationen aus dem ganzen Bundesgebiet – für eine Mitarbeit an dem Projekt gewonnen werden. Die Karl-Theodor-Molinario-Stiftung, das Bildungswerk des

Deutschen Bundeswehrverbandes, unterstützte das Projekt, dessen Ergebnisse heute in Buchform präsentiert werden.

Ursprünglich sollte das Projekt nur auf regionale Forschung begrenzt werden. Bald erkannten die Beteiligten aber, dass sich die Fragestellungen auch auf andere Regionen übertragen lassen und sich neue, noch unbeschränkte Pfade zur Erforschung der Geschichte finden lassen. Das sehr breite Themenspektrum wird später noch in Einzelbeiträgen und -präsentationen näher ausgeführt werden.

Besonders freut es mich aber in diesem Zusammenhang, dass sich an diesem Projekt auch Schüler des Siegburger Anno-Gymnasiums beteiligt haben und nachher ihre Ergebnisse vorstellen werden. Sie haben sich ausführlich mit dem Leben des jüdischen Malers und Bildhauers Benno Elkan auseinandergesetzt. Dieses Lebensbild zeigt exemplarisch, dass die Juden im Verlauf der Geschichte nicht nur Objekte, Verfolgte und Opfer waren, sondern auch Subjekte, aktive Bürger und kreative Mitgestalter von Geschichte, Kultur und Wirtschaft in Mitteleuropa.

Sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen ist deshalb wichtig, da Geschichte nie etwas endgültig Abgeschlossenes ist, sie wirkt in die Zukunft hinein und wir müssen daraus unsere Schlüsse ziehen, damit wir diese Zukunft auch im Geiste der Toleranz und Mitmenschlichkeit gestalten und leben können. Die vorliegende Publikation bleibt nicht in der Vergangenheit verhaftet, sondern bezieht auch die deutsch-jüdische Gegenwart mit ein und stellt Fragestellungen für die Zukunft an. Das macht sie zu einem besonders interessanten, facettenreichen und lesenswerten Buch zum Thema deutsch-jüdisches Verhältnis.

Ich bin mir sicher, dass der Publikation großes Interesse zuteil werden wird, und wünsche mir, dass sie viele Leser findet!